



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Unterrichtssituation im Gymnasium am Mühlenberg, Bad Schwartau

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Unterrichtsstunden sind im Schuljahr 1999/2000 bislang an der o.g. Schule ausgefallen und wie hoch liegt demzufolge der prozentuale Unterrichtsausfall an dieser Schule?

Es sind 3.580 Stunden Unterricht nicht erteilt worden, der prozentuale Anteil am vorgesehenen Unterricht beträgt 8,46%.

2. Trifft es zu, dass der Unterrichtsausfall in einigen Klassen der Orientierungsstufe an dieser Schule in den letzten beiden Schuljahren bis zu 30% betrug?

In drei Klassen der Orientierungsstufe betrug im letzten Schuljahr durch Häufung unvorhersehbarer Erkrankungen der Unterrichtsausfall kurzzeitig bis zu 30%.

3. Trifft es zu, dass eine Lehrkraft der Schule seit Ende der letzten Herbstferien aufgrund einer längerfristigen Erkrankung nicht für den Unterricht zur Verfügung steht?

Ja. Gegenwärtig wird die Dienstfähigkeit der Lehrkraft geprüft.

4. In welchem Umfang sind der Schule ggf. Mittel für Aushilfs- und Vertretungskräfte zum Ausgleich von längerfristigen Unterrichtsausfällen zur Verfügung gestellt worden?

Der Schule sind 0,38 Stellen bis zum Schuljahresende für Krankheitsvertretung zur Verfügung gestellt worden. Unterricht im Umfang von 0,42 Stellen ist von Lehrkräften seit Nov. 1999 zusätzlich übernommen worden und wird auf Pflichtwochenstunden angerechnet.

5. Beabsichtigt die Landesregierung ggf., der Schule für das neue Schuljahr zum Ausgleich eines überdurchschnittlich hohen Unterrichtsausfalls Mittel für Aushilfs- und Vertretungskräfte zur Verfügung zu stellen oder - ggf. auch vorübergehend - eine Verbesserung im Bereich der Planstellenzuteilung vorzusehen?

Die Stellenzuweisung für das Schuljahr 2000/2001 erfolgt nach dem Personalbemessungsverfahren. Der Schule wird für das kommende Schuljahr eine Lehrkraft zugewiesen, deren Alter (40) deutlich unter dem Durchschnittsalter der Lehrkräfte an der Schule liegt und die ein Fach unterrichtet, das in der Vergangenheit besonders stark von Unterrichtsausfall betroffen war. Bei längerfristigen Erkrankungen wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stundengebermittel eine Vertretungskraft zugewiesen.

6. Wie hoch liegt zur Zeit das Durchschnittsalter der Lehrkräfte des Gymnasiums am Mühlenberg?

Das Durchschnittsalter der Lehrkräfte beträgt 52,1 Jahre.

7. Wie viele Lehrkräfte der genannten Schule sind jünger als 40 Jahre?

Drei Referendare sind jünger als 40 Jahre.

8. Trifft es zu, dass die Schule hinsichtlich des hohen Durchschnittsalters ihrer Lehrkräfte und des Fehlens jüngerer Lehrer und Lehrerinnen eine besonders ungünstige Personalsituation aufweist?

Nein. Der in der Frage unterstellte Zusammenhang zwischen dem Durchschnittsalter der Lehrkräfte und einer günstigen oder ungünstigen Personalsituation besteht nicht. Das Alter der Lehrkräfte sagt nichts über die Qualität des Unterrichts aus.

9. Soll diese Schule künftig als Ersatz für ältere Lehrkräfte, die in den Ruhestand wechseln, neu in den Schuldienst eingestellte jüngere Lehrkräfte und damit eine günstigere Altersstruktur des Kollegiums erhalten?

Wenn ja: In welchem Zeitraum ist mit einer entsprechenden Ergänzung/Verjüngung des Lehrerkollegiums zu rechnen?

Ja. Durch Pensionierungen ist in den nächsten 2 - 4 Jahren mit einer weiteren Verjüngung des Lehrkollegiums zu rechnen.